



## N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/032/2015
Datum	Mittwoch, den 04.03.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### **Anwesend:**

#### vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

#### vom Magistrat

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

#### von der Verwaltung

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Dr. Anja Eichler	Städtische Museen

#### ferner war anwesend:

Frau Wagner, Seniorenrat  
Herr Chernov, Ausländerbeirat

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

AV Tschakert eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 9 Mitgliedern beschlussfähig ist. Gegen die Form und Frist der Einladung erhoben sich keine Einwände.

### **Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 28.01.2015**
- 2        Nutzung des Palais Papius für Trauungen  
         Prüfungsauftrag  
         Vorlage: 2366/15 - I/521**
- 3        Jahresbericht der Städtischen Museen 2014  
         Mitteilungsvorlage: 2340/15 - I/516**
- 4        Verschiedenes**

### **zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 28.01.2015**

#### Mitteilungen

#### **Kulturentwicklungsplan**

OB Dettle wies darauf hin, dass die Befragungsaktion der kulturtreibenden Vereine so gut wie abgeschlossen sei. Er gehe davon aus, bis Ende März die fertige Auswertung an den Magistrat und anschließend an den Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss weitergeben zu können.

#### **Stadtbibliothek**

Er erarbeite derzeit gemeinsam mit dem Kulturamt eine Vorlage hinsichtlich der mittelfristigen Verlegung der Bibliothek, berichtete OB Dettle. In dieser werden mögliche alternative Standorte unter Berücksichtigung grundlegender Fragen dargestellt. Insbesondere seien finanzielle Aspekte, Fragen zur Stadtentwicklung und der Zugänglichkeit von großer Bedeutung. Mittlerweile lägen drei konkrete Angebote für eine mögliche Anmietung vor.

Auf Nachfrage von Stv. Schäfer führte OB Dettle aus, dass eine Interimslösung nicht angestrebt, sondern eine langfristige Lösung gesucht werde. Ferner solle versucht werden, bei der Neuaufstellung der Stadtbibliothek Landesmittel für die Ausstattung einzuwerben. Da diese lediglich einmalig zu erhalten seien, mache es Sinn, diese im Zuge der Neuaufstellung zu verwenden. Es sei ihm daran gelegen, noch vor dem Sommer eine

Entscheidung herbeizuführen. Somit sei auch genug Vorlauf, u.a. für das Einwerben von Drittmitteln, vorhanden.

### Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

### Niederschrift vom 28.01.2015

Die Niederschrift wurde einstimmig (9.0.0) ohne Änderungen genehmigt.

## **zu 2 Nutzung des Palais Papius für Trauungen Prüfungsauftrag Vorlage: 2366/15**

FrkV L e f è v r e begründete den Antrag. In vielen Gemeinden sei die Trauung auch an außergewöhnlichen Orten durchführbar (z. B. Burg Staufenberg). Das Palais Papius biete ein schönes Ambiente und könnte so darüber hinaus der breiten Öffentlichkeit verstärkt bewusst gemacht werden. Stv. S c h ä f e r befürwortete den von FrkV Lefèvre eingebrachten Antrag. Nach seinem Dafürhalten sei dieser jedoch nicht weitgehend genug. Er schlug vor, den Prüfungsauftrag nicht ausschließlich auf das Palais als außergewöhnlichen Ort zu beschränken und ferner eine Erweiterung der Termine für Trauungen an Samstagen mit einzubeziehen. Derzeit stehe lediglich ein Samstag im Monat für Trauungen zur Verfügung (max. 4 Termine).

OB D e t t e begrüßte die Erweiterung des Antrages und stellte fest, dass beim Prüfungsergebnis Vor- und Nachteile neutral abgewogen und dargestellt werden. So müsse bspw. der mögliche Vorteil der Öffentlichkeitswirksamkeit, aber auch die musealen Aspekte Berücksichtigung finden.

Stv. H u g o nahm Bezug auf die Parkplätze vor dem Alten Rathaus und merkte an, dass die Sanierung hier scheinbar ins Stocken geraten sei. OB D e t t e sagte Klärung bis zur nächsten Sitzung zu.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie das „Palais Papius“ **oder auch andere Orte außerhalb des Standesamtes (z.B. Lottehof)** als „außergewöhnlicher Ort“ für Trauungen genutzt werden **und inwieweit die Termine für Eheschließungen an Samstagen erweitert werden können.**

Abstimmung mit o.g. Änderung: 11.0.

## **zu 3 Jahresbericht der Städtischen Museen 2014 Vorlage: 2340/15**

StRin K o r n m a n n stellte die wichtigsten Aspekte des Jahresberichtes der städtischen Museen 2014 vor. Besonders positiv seien die Erhöhung der Gesamtbesucherzahl sowie die inzwischen zu 100 % abgeschlossene Erfassung aller Sammlungsbestände.

FrkV L e f è v r e sah die städtischen Museen auf einem sehr guten Weg. Sie lobte das vielseitige Angebot und die weit entwickelte Museumspädagogik sowie das stetige Vorantreiben der Inklusion. OB D e t t e teilte mit, dass man versuche, über den Lahn-Dill-Kreis Fördergelder im Rahmen einer Teilnahme an dem Projekt „Modellregion Inklusion“ zu erhalten, um die gute Entwicklung hier weiter vorantreiben zu können. StRin K o r n - m a n n berichtete in diesem Zusammenhang von dem im Behindertenbeirat diskutierten Konzeptansatz zur barrierefreien Gestaltung der Museen. Man könne auch mit geringen finanziellen Mitteln, wie z.B. durch Verrückungen oder Markierungen, die Inklusion weiterentwickeln.

Im Hinblick auf die Besucherzahlen des Viseums stellte AV T s c h a k e r t fest, dass die Zahlen hier - mit Ausnahme des Hessentagsjahres - seit der Eröffnung kontinuierlich sinken. Er frage sich, ob evtl. die Gefahr einer Ausreizung der Thematik bestehe. StRin K o r n m a n n wies darauf hin, dass das privat geführte Viseum besonders von der Interaktion lebe und nicht mit einem klassischen Museum vergleichbar sei. Die angesprochene Problematik sei jedoch bekannt und u.a. ein Tagesordnungspunkt auf der nächsten Mitgliederversammlung. Die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden, Herr Niggemann, laufe gut.

AV T s c h a k e r t erkundigte sich nach dem aktuellen Zustand des Jerusalemhauses, insbesondere hinsichtlich des Fachwerks. OB D e t t e führte aus, dass das Fachwerk im Vorfeld des Hessentages auf Sanierungsbedürftigkeit überprüft worden sei. Damals konnten durch eine Sicherung der Fassade weitere Schäden abgewendet werden. Mittelfristig müsse entschieden werden, wann eine Sanierung dieses städtischen Gebäudes vorgenommen werden solle.

#### **zu 4 Verschiedenes**

Stve. T a c k e erinnerte an ihre Anregung, einen Vertreter der Kulturloge-Lahn-Dill e.V. in den Ausschuss einzuladen. AV T s c h a k e r t nahm den Hinweis auf.

StR K r ä u t e r wies auf verschiedene Veranstaltungen während der Friedenswoche hin. Auf Nachfrage von AV T s c h a k e r t sagte StR K r ä u t e r zu, eine Übersicht über die Veranstaltungen der Niederschrift als Anlage beizufügen (Anlage 1).

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 32. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e